

ADAC

Reiseführer *plus*

NEUSEELAND

Naturwunder • Nationalparks • Historische Stätten
Maorikultur • Strände • Museen • Hotels • Restaurants

JETZT MIT
TIPPS
für Familien und
cleveres Reisen

plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

ADAC

Reiseführer

Neuseeland

Naturwunder • Nationalparks • Historische Stätten
Maorikultur • Strände • Museen • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Gerda Rob



□ Intro

Neuseeland Impressionen 6

Kleinod im Stillen Ozean

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Maori, Wale, Nachtkreuzfahrt

8 Tipps für die ganze Familie 14

Hobbits, Kiwis, Sterne gucken

□ Unterwegs

Auckland und der Hauraki Gulf – Zauber einer Weltstadt am Wasser 18

- 1 Auckland 18**
 - Downtown 20
 - Kunst und Natur 23
 - Parnell und der Osten 24
 - Mission Bay 25
 - Coast to coast walkway 26
 - Superbe Strände 27
- 2 Hauraki Gulf 29**
 - Rangitoto und Motutapu Island 29
 - Waiheke Island 30
 - Great Barrier Island 30

Northland – idyllische Buchten und Strände 33

- 3 Warkworth und Kawau Island 33**
- 4 Whangarei 34**
 - Whangarei Heads 35
 - Tutukaka Coast 35
 - Poor Knights Islands 35
- 5 Bay of Islands 35**
 - Paihia 35
 - Russell 36
 - Kerikeri 37
- 6 Waitangi National Reserve 38**
- 7 Whangaroa Harbour 39**
- 8 Waipoua Kauri Forest 40**
- 9 Kaitiāia und Ninety Mile Beach 40**
- 10 Cape Reinga 41**

Coromandel Peninsula und Eastland – Küste der aufgehenden Sonne 43

- 11 Thames 43**
 - Kauaeranga Valley 43
- 12 Coromandel 44**
 - Coromandel Coastal Walkway 45
- 13 Whitianga 45**
 - Cooks Beach – Hahei Beach –
Cathedral Cove – Hot Water Beach 46
- 14 Tauranga 47**
 - Mount Maunganui 47
 - Te Puke 47
 - Kiwi 360 48

- 15 Whakatane 48**
White Island 49
- 16 Opotiki und East Cape 50**
Tikitiki 51
- 17 Gisborne 52**

Zentrum der Nordinsel – Wunderland aus Dampf und Feuer 55

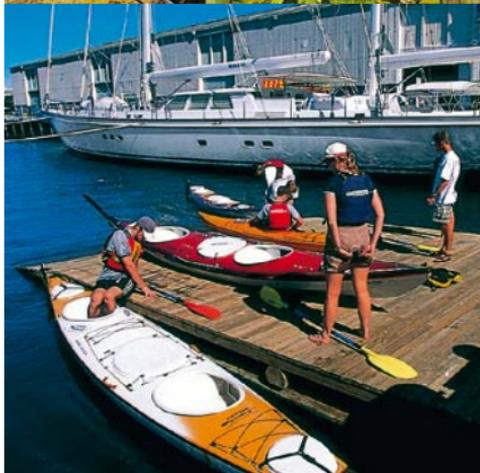
- 18 Rotorua 55**
Whakarewarewa 56
Ngongotaha 57
Hell's Gate Geothermal Reserve 58
- 19 Te Wairoa 59**
Mount Tarawera 59
Waimangu Volcanic Valley 60
- 20 Waiotapu 60**
- 21 Taupo 61**
Huka Falls 62
Wairakei Geothermal Power Station 62
- 22 Tongariro National Park 63**
- 23 Napier 65**
Te Urewera National Park 66
- 24 Hastings 67**
Cape Kidnappers 67

Vom Waikato nach Wellington – King Country der Maori und Kapitale im Aufbruch 69

- 25 Hamilton 69**
National Agriculture Heritage 70
- 26 Waitomo Caves 70**
- 27 New Plymouth 71**
- 28 Mount Taranaki 72**
- 29 Whanganui 73**
Whanganui National Park 74
- 30 Palmerston North 74**
Kapiti Island 75
- 31 Wellington 76**
Architektenträume 78
Queens Wharf und Lambton Quay 79
Parliament Area 80
Strände, Buchten, Robben 81

Marlborough Sounds und Tasman Bay – Wasserlabyrinth und grünes Bergland 85

- 32 Picton 85**
- 33 Havelock 86**
D'Urville Island 87
- 34 Nelson 87**
Nelson Lakes National Park 89
- 35 Abel Tasman National Park und Kahurangi National Park 89**
Cobb Valley – Pupu Springs – Golden Bay 90
- 36 Collingwood und Farewell Spit 91**





West Coast – Regenwald mit Gletschereis 93

- 37 Westport 93**
Cape Foulwind 93
- 38 Paparoa National Park 94**
- 39 Greymouth 95**
Lake Brunner 95
Shantytown 95
- 40 Arthur's Pass National Park 96**
- 41 Hokitika 96**
Ross 97
- 42 Okarito 97**
- 43 Westland Tai Poutini National Park 98**
Franz Josef Glacier 99
Fox Glacier 99
Lake Matheson 99
- 44 Haast 100**

Southland – gewaltige Seen und einsame Fjorde 101

- 45 Wanaka 101**
Mount Aspiring National Park 101
- 46 Queenstown 102**
Coronet Peak 104
Glenorchy 104
- 47 Fiordland National Park 105**
- 48 Milford Sound 107**
- 49 Manapouri 108**
Doubtful Sound 108
- 50 Invercargill 109**
Bluff 110
Catlins Coast 110
- 51 Stewart Island 111**

Pazifikküste der Südinsel – Wale, Wildnis, Weinland 112

- 52 Dunedin 112**
Otago Peninsula 114
- 53 Oamaru 115**
Moeraki Boulders 116
- 54 Christchurch 116**
Lyttelton Harbour 119
Banks Peninsula 120
- 55 Aoraki/Mount Cook National Park 121**
- 56 Kaikoura 122**
- 57 Blenheim 123**

Neuseeland Kaleidoskop

- Entdeckerträume werden wahr 31
- Wie ein sprießender Farn 36
- Aotearoa spezial 42
- Kiwis wohin man schaut 48
- Kinder des Meeres 51
- Eine Stimme geht um die Welt 53
- Zu Besuch in Mittelelerde 70
- Don Juan der Maorilegenden 73

Spaßmacher und Possenreißer 98
Sondermodelle von Mutter Natur 102
Wandelnde Wolle 120
Very british – Erbe der Kolonialzeit 129

Die schönste Wanderung

So weit die Füße tragen 63

Karten und Pläne

Neuseeland Nordinsel
vordere Umschlagklappe
Neuseeland Südinsel
hintere Umschlagklappe
Auckland 20/21 und 22
Wellington 82/83
Queenstown 103
Dunedin 113
Christchurch 118

Service

Neuseeland aktuell A bis Z 125

Vor Reiseantritt 125
Allgemeine Informationen 125
Anreise 127
Bank, Post, Telefon 127
Einkaufen 128
Essen und Trinken 128
Feiertage 130
Festivals und Events 130
Klima und Reisezeit 131
Nachtleben 132
Nationalparks 132
Sport 132
Statistik 133
Unterkunft 134
Verkehrsmittel im Land 135

Sprachführer 136

Englisch für die Reise

Register 141

Impressum 143
Bildnachweis 143

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de



Neuseeland Impressionen

Kleinod im Stillen Ozean

Verschwenderisch schüttete die Natur ihr Füllhorn über Neuseeland aus. Sie brachte Dünen und Gletscher hervor, Halbwüsten und Wasserfälle, Vulkane und eiskalte Seen, kochende Geysire und kühle Fjorde, moosbärtige Urwälder und liebliche Schafweiden, türkisgrüne, sanfte Buchten und tiefe, wilde Canyons. Faszinierende **Landschaften** prägen den lange isolierten Inselstaat zwischen Äquator und Antarktis.

mythischen Halbgott Maui zurück. Sein Kanu *Te Wai Pounamu* gab der Südinsel den Namen, sein Bootsanker *Te Punga o te Waka a Maui* wurde zu Stewart Island und »der große Fisch« *Te Ika a Maui*, den er mit seiner Zauberangel aus dem Meer zog, bezeichnet die Nordinsel.

Te Ika a Maui – die Nordinsel

Farben und Naturphänomene führen *North Island* ein: Saharagelben Sand setzt



Inseln im Pazifik

Neuseeland, in der bildhaften Sprache der indigenen Bevölkerung Polynesiens **Aotearoa**, »das Land der langen, weißen Wolke«, wo die Sonne mittags im Norden ihren Höchststand erreicht und nachts die Sternbilder vermeintlich auf dem Kopf stehen, liegt 23 000 km von Mitteleuropa entfernt. Wen Fernweh auf die gegenüberliegende Seite des Erdballs lockt, der findet in Neuseeland drei durch die hochwogenden Meeresstraßen **Cook Strait** und **Foveaux Strait** getrennte Inseln. Ihre Maorinamen gehen auf den

Oben: *Raue Meeresbucht an der Catlins Coast im tiefen Süden*

Rechts oben: *Schafe und grüne Hügel prägen vielerorts die Landschaft der Nordinsel*

Rechts: *Majestätische Naturkulisse – die eisbedeckten Gipfel der Southern Alps*





der **Ninety Mile Beach**, der die schmale, subtropische Landzunge im Nordwesten rahmt, der jadefarbenen *Tasman Sea* entgegen. Blaugrüne Mangrovenwälder beschatten verträumte helle Ostküstenstrände an der **Bay of Islands**. Rosa Hibiskus-, gelbe Kowhai- und karmesinrote Pohutakawablüten der neuseeländischen Weihnachtsbäume säumen die Buchten des **Hauraki Gulf** vor den Toren Aucklands, der größten Stadt des Landes. Südöstlich davon führt *White Island* in der **Bay of Plenty**, die stets in weiße Dampfschwaden gehüllt ist, jene Kette von schlafenden und aktiven **Vulkanen** auf der Insel an, die von den Kratern des Ngauruhoe (2291 m) über Tongariro (1967 m) und Ruapehu (2797 m) weiter

nach Südwesten bis zum Mount Taranaki (2518 m) eine Feuerlinie bilden.

Im Inselinneren drängen um die Seen von **Rotorua** und **Taupo** Urgewalten aus der Tiefe an die Oberfläche. Heiße Erde und stiebender Dampf, aufbrausende Geysire, blubbernde Schlammtöpfe, kochende Seen, orangefarbene Wasserfälle und Terrassen aus in allen Regenbogenfarben schillernder Kieselerde lassen – von sicheren Wanderpfaden aus – tief in die Geheimnisse der Natur blicken.

Grüne Städte

Beide großstädtische Metropolen Neuseelands finden sich auf der Nordinsel: das segelbegeisterte **Auckland**, das sich stolz als *City of Sails* bezeichnet, und das





etwas gesetztere, windgeplagte **Wellington**, *Windy City*, Inselhauptstadt und Museumshochburg in einem. Beide beziehen ihren Charme aus der wunderschönen Lage zwischen langen Wasserfronten und den mal sanften, mal schroffen Hügelketten, an die sie sich schmiegen. Vom europäischen Standpunkt aus betrachtet sind die im 19. Jh. entstandenen Städte, in denen heute fast die Hälfte aller Neuseeländer lebt, jung. Es sind dynamische Orte, in denen die Reste pompöser Kolonialarchitektur in jüngster Zeit mit Aufsehen erregenden Bauformen wie dem Te Papa Tongarewa Museum of New Zealand in Wellington konkurrieren.

Te Wai Pounamu – Südinsel

Azurblaue Fjorde, Höhenrücken wie mit grünem Samt überzogen, zahllose Inseln und Halbinseln – Bilder wie diese charakterisieren die **Marlborough Sounds** im Norden der South Island. Südwärts geht die heitere, beschwingte Landschaft, wo in der Wairau-Ebene bei Blenheim die Trauben vor Saft beinahe platzen, in die einsamen Eisregionen der **Southern Alps** und die herbwilde **West Coast** über.

Die Nation, die ihre schönsten und ursprünglichsten Landschaften in 14 großen *National Parks*, 44 *Marine Reserves* und 20 *Forest Parks* unter Schutz ge-

stellt hat, fand vor allem auf der dünn besiedelten Südinsel einen idealen Naturraum. Das erdbebengeschädigte **Christchurch** und **Dunedin** drängen sich an die Ostküste, doch gerade die Westküste gilt in den Augen der Neuseeländer als das ›schönste Ende der Welt‹. Hier steigen an der Paparoa-Küste die unglaublichen Felsformationen der **Pancake Rocks** aus der oft rauen Tasman Sea. In Eis erstarrte, glitzernde, teils unbegangene Dreitausender gipfeln im 3724 m hohen *Mount Cook* und schieben im **Westland National Park** die gewaltigen Gletscherzungen des *Franz Josef* und *Fox Glacier* weit in subtropische Tieflandregenwälder vor. Die einsame, in ihrer Verknüpfung von fahlblauem Gletschereis und immergrünem Wald gran-

Oben links: Die Kultur der Maori ist auch heute noch lebendig

Oben Mitte: Vorsicht gewitzte Vögel: Keas am Arthur's Pass stibitzen alles, was nicht sicher verstaubt ist

Oben rechts: Greenlip Mussels werden in den Buchten der Marlborough Sounds gezüchtet

Rechts: Neustart: Christchurch beweist nach dem Erdbeben von 2011 Überlebenswillen und Innovationskraft



diöse Landschaft bereitet auf die menschenleere Wildnis des **Fiordland National Parks** im Südwesten der Südinself vor. Westlich der großen Seen *Lake Manapouri* und *Lake Te Anau* beginnt das Reich der Urwälder, der steilen, von tiefen Schluchten durchschnittenen Felsberge mit ihren unergründeten labyrinthischen Höhlen. Glasklare Seen wetteifern mit tiefstürzenden Wasserfällen und großartigen, bis 40 km weit ins Land eindringenden Fjorden. Längst haben Farne, Moose und Flechten die urtümlichen Baumdickichte überwuchert und kontrastieren an der schwer zugänglichen Meeresküste zu bizarr abgeschliffenen Felsen. In der Region der **Tracks** und **Great Walks**, mehrtägiger Wanderwege, sind nur *Milford* und



Doubtful Sound über den Ort *Te Anau* per Auto erreichbar.

Te Punga o te Waka a Maui – Stewart Island

Auf **Stewart Island** an der Südspitze Neuseelands, wo Kiwis, Papageien und Pinguine leben, enden scheinbar alle Wege. Die Erkundung der fast unberührten Landschaft bleibt geübten, ausdauernden **Wanderern** vorbehalten. Dabei besitzt das einsame Eiland seinen eigenen Charme, worauf nicht zuletzt sein zweiter Maoriname **Rakiura** hinweist, der »Land der glühenden Himmek« bedeutet. Er bezieht sich auf das hier mitunter sichtbare Südpolarlicht, und es sind geradezu magische Nächte, in denen **Aurora australis** zu beobachten ist.





Te Ao Maori – die Welt der Maori

Polynesische Stämme entdeckten die Inseln wohl um das Jahr 700. Fast ein Jahrtausend lang lebten sie in völliger Isolation, verehrten die Götter und Halbgötter ihrer fantasiereichen Mythologie, bauten Pa genannte Befestigungsanlagen, trugen heftige Stammesfehden aus, ver-

Oben: Ausflug auf den Franz Josef Glacier

Unten: Traumbucht – ein Blick aus der Cathedral Cove zeigt den perfekten Strand

Rechts oben: Petri heil – Anglerglück am South Island Spring Creek

Rechts unten: Magische Momente an den Ufern des Champagne Pool bei Waiotapu

sklavten die besiegten Feinde oder aßen sie, um sich ihre Kraft, ihr **Mana** anzueignen. Sie fischten, sammelten Jade, bauten Süßkartoffeln an und erwiesen sich als überaus begabte Schnitzkünstler. Da sie keine Schrift kannten, muss man ihre Geschichte, die auf der bisher unidentifizierten Heimatinsel Hawaiki begann, aus den Legenden und Überlieferungen herauschälen.

Als die ersten Europäer, 1642 Abel Janszoon Tasman und 1769 James Cook, das Land entdeckten, überzog polynesishe Kultur mit fest gefügten Lebensmaximen und einem bedeutenden Ahnenkult beide Inseln. Namen wie **Maori**, die Normale, und **Pakeha**, Fremde, für die weißen Immigranten, wurden erst bei der Ankunft der großteils britischen Siedler im 19. Jh. eingeführt. Heute staunen Besucher über die prachtvoll geschnitzten **Marae**, Versammlungshäuser der Maori, die gewebten Flachswandteppiche und überaus kunstvolle Arbeiten aus Holz, Knochen und Jade. Die schönsten Stücke in den Museen des Landes sind polynesishe Artefakte.

Freiräume und Abenteuer

Neuseeland fordert seine jährlich mehr als 2 Mio. Besucher geradezu heraus, am Leben in und mit der Natur teilzunehmen. Ob nun mehr oder weniger abenteuerlich: **Outdoor** ist das Motto der Inseln. 10 000 km Küste erlauben jegliche Art von *Wassersport*. Hier gibt es in den tiefen Buchten wunderbare Segelreviere, herrliche Tauchgründe, hohe Surfwellen oder sanfte Dünen und immer wieder





gewaltige Horizonte in unglaublichen Lichtspielen der Sonne.

Wanderer und *Trekker* erwartet in den National Parks ein kaum enden wollendes Netz von markierten Wegen. Sie erleben Berghüttenromantik, frische Nächte unter dem *Kreuz des Südens*, spektakuläre Landschaften und in der ersten Sonne rosa leuchtende Berggipfel, die für Regenfluten oder für die allgegenwärtigen Plagegeister in Form von *Sandflies* reichlich entschädigen.

Wer **Herausforderungen** sucht, findet vielfältigste Angebote: stille *Kajaktouren* in der sanften Dünung der Fjorde oder rasante *Schlauchbootfahrten* in tosenden Schluchten. *White Water Sledging* mit gestiefelten Füßen auf Minisurfbrettern durch reißende Tobel oder *Rap Jumping* von einem Wolkenkratzer in Auckland. Man kann in Luftkissenkugeln die steilsten Vulkanhänge hinunterrollen oder in der Unterwelt von Glühwürmchenhöhlen Rafting betreiben. Fast alles ist in Aotearoa möglich.

Der Reiseführer

Dieser Band präsentiert die schönsten Städte und die spektakulärsten Landschaften Neuseelands in *neun Kapiteln*. Auf besondere Höhepunkte bei Sehenswürdigkeiten, touristischen Attraktionen, Hotels und Restaurants verweisen die **Top Tipps**. Detaillierte **Übersichtskarten** und **Stadtpläne** erleichtern die Orientierung. Den Besichtigungspunkten sind jeweils **Praktische Hinweise** mit Informationsbüros, Hotel- und Restaurant-

empfehlungen etc. angegliedert. Auf den letzten Seiten informiert **Neuseeland aktuell A bis Z** über Anreise, Essen und Trinken, Festivals und Events, Sport, Verkehrsmittel im Land etc. Hinzu kommt ein umfassender **Sprachführer**. Im Rahmen des **Kaleidoskops** runden Kurzesays zu speziellen Themen Neuseelands den Reiseführer ab.





8 Tipps für cleveres Reisen

1 Mietwagen zum Nulltarif

Mit Auto oder Wohnmobil kostenlos quer durch Neuseeland fahren? Das Zauberwort lautet ›Relocation Drivers‹. Denn viele Touristen fahren mit ihrem Mietwagen zum Beispiel von Auckland (→ S. 18) nach Christchurch (→ S. 116), aber nicht wieder zurück. Daher suchen viele Vermieter Chauffeure, die den Wagen kostenlos zum Ausgangsort zurückbringen. Über ›Transfercar‹ kann man direkt reservieren. www.transfercar.co.nz

2 Whale Watching per Flugzeug

Nirgendwo ziehen Pottwale näher an der Küste entlang als bei Kaikoura (→ S. 122). ›Wings over Whales‹ ist besonders für Leute, die leicht seekrank werden, eine willkommene Alternative: Auf den halbstündigen Flügen kreist man rund 150 Meter über dem Wasser und kann den majestätischen Tieren sehr nahe kommen, ohne sie zu stören. Die Flugzeuge starten vom ›Kaikoura Airfield‹ oft sogar dann, wenn die See für die Ausflugsboote zu rau ist. Rund 180 Dollar, www.whales.co.nz

Ein Festmahl mit den Maori 3

Die Chance, einmal bei einem traditionellen Festmahl der Maori, dem indigenen Volk Neuseelands, bewirtet zu werden, sollten Sie nicht verpassen. Ein besonders authentisches Erlebnis bietet das ›Tamaki Maori Village‹ südlich von Rotorua (→ S. 55) an: Bevor Sie das im Erdofen gegarte und wirklich vorzüglich munde Essen serviert bekommen, erleben Sie das komplette Programm der ›powhiri‹ genannten Willkommenszeremonie. www.tamakimaorivillage.co.nz





4 Jadeschmuck mit Tradition

Neuseeländische Jade, ›Greenstone‹ oder ›Pounamu‹ genannt, zählt zu den schönsten Mitbringsele. Achten Sie darauf, dass man Ihnen keinen industriellen Billigschmuck aus China andreht. Wenn der Händler von Maoridesign spricht, aber das Wort Neuseeland vermeidet, ist Vorsicht geboten. Garantiert authentisch ist der Greenstone-Schmuck des ›Elephant House‹ in Parnell Village (Auckland), das besonders schönes Kunsthandwerk der Maori führt. www.nzcrafts.co.nz

Auf dem Fjord zum Sonnenaufgang 5

Wer die magische Atmosphäre des Milford Sound (→ S. 107) bei Sonnenunter- und Sonnenaufgang ungestört erleben möchte, bucht einen ›Overnight Cruise‹ auf der luxuriösen ›Milford Mariner‹ oder der kleineren, aber ebenfalls komfortablen ›Milford Wanderer‹. Nur diese beiden Boote sind nach 16 Uhr noch auf dem Fjord unterwegs. Passagiere können mit dem Kajak vom Boot aus Ausflüge unternehmen. Übernachtet wird an Bord, üppiges Abendessen und Frühstück inklusive. Ab rund 300 Dollar, www.realjourneys.co.nz



6 Gewagter Sprung in die Tiefe

Wer hat ›Bungee-Springen‹ erfunden? Die Neuseeländer – und zwar von der 1880 errichteten Kawarau Bridge bei Queenstown (→ S. 102)! Auch heute noch können Sie hier den Sprung in die Tiefe wagen. Das Abenteuer organisieren ›AJ Hackett Bungy‹, die bereits seit 1988 im Geschäft sind. *Kostenloser Busshuttle ab the Station, Camp Ecke Shotover Street, Queenstown, Tel. 03/450 13 00, pro Sprung rund 200 Dollar, www.bungy.co.nz*

7 Knackfrische Riesenlangusten

Kaikoura (→ S. 122) ist Neuseelands Zentrum der Riesenlangusten, hier ›Crayfish‹ genannt. Die Krustentiere schmecken himmlisch, werden allerdings in den Gourmetrestaurants zu stolzen Preisen angeboten (eine ganze Languste um die 100 Dollar). Für etwa die Hälfte des Preises essen Sie Ihr knackfrisches Exemplar im Fischladen ›Cods & Crayfish‹ (81 Beach Rd.) oder im bereits legendären Strandkiosk ›Nins Bin‹ (State Highway 1, 23 km nördlich von Kaikoura). Beide Adressen sind tgl. 8–18 Uhr geöffnet.



Ausflug ans Ende der Welt 8

Einen stolzen Preis zahlt man für den Flug auf die 750 Kilometer östlich der Südinsel gelegenen und zu Neuseeland gehörenden ›Chatham Islands‹. Wegen ihrer Nähe zur Datumsgrenze werben die rauen Inseln damit, als erste die Sonne des neuen Tages begrüßen zu können. Besucher werden durch wilde Felsenküsten, menschenleere Strände und eine exotische Vogelwelt belohnt. Derzeit ist ein Hotel geöffnet, doch wohnt man meist bei gastfreundlichen Einheimischen. *Flug hin und zurück ab rund 800 Dollar, www.airchathams.co.nz, www.discoverthechathamislands.co.nz*





8 Tipps für die ganze Familie



1 **Nachttour zu den Kiwis**

Im Naturpark ›Zealandia‹ am westlichen Stadtrand von Wellington (→ S.76) kann man Neuseelands possierlichen nachtaktiven Nationalvogel zusammen mit Glühwürmchen auf der ›Zealandia by Night‹ Tour mit Ranger am leichtesten erspähen. *Waiapu Rd., Wellington,*

Tel. 04/920 92 00, tgl. 9–17 Uhr, Erwachsene rund 18, Kinder (5–17 Jahre) rund 9 Dollar, Nachttour Erwachsene rund 75, Kinder (Mindestalter 12 Jahre) rund 36 Dollar, www.visitzealandia.com

2 **Auf den Spuren von Mittelerde**

Hier können Sie mit Ihren Kindern die Drehorte vom ›Herrn der Ringe‹ besuchen (→ S.70): Ausflüge zu den verschiedenen Filmsets rund um Wellington organisiert ›Movie Tours‹ (Erwachsene rund 85, Kinder rund 40 Dollar). Hinter die Kulissen der Filmproduktion blickt man mit einer Workshop-Führung im ›Weta Cave Museum‹. *Weka St. Ecke Camperdown Rd., Wellington, Tel. 04/909 40 00, tgl. 9–17.30 Uhr, Erwachsene rund 24, Kinder (6–12 Jahre) rund 12 Dollar, www.wetaworkshop.com, www.movietours.co.nz*

3 **Tricks mit Schafen**

Die ›Farm Show‹ bei Rotorua (→ S.55) macht besonders Kindern Spaß. Hier zeigen talentierte Hunde, was man alles auf dem Rücken von Schafen anstellen kann und stämmige Schafscherer führen ihre Kunst mit typischem Kiwi-Humor vor. *141 Western Rd., Ngongotaha, 6 km nördlich von Rotorua, Tel. 07/357 10 50, tgl. 8.30–17, Shows 9.30, 11 und 14.30 Uhr, Show Erwachsene rund 33, Kinder (5–15 Jahre) rund 17 Dollar, www.agrodome.co.nz*



Mit Delfinen ins Meer 4

Im warmen Wasser auf Tuchfühlung mit Delfinen? Die Meeressäuger sind nicht domestiziert und entscheiden in ihrem wilden Metier selbst, wen sie an sich heranlassen. Sicheres Schwimmen auf dem offenen Meer ist Voraussetzung. Besonders auf die Begegnung mit Delfinen ausgerichtet ist die vierstündige »Dolphin Eco Experience« von »Fullers GreatSights Bay of Islands« (→ S. 38), die von Paihia (→ S. 35) aus startet. Kinder ab acht Jahren dürfen in elterlicher Begleitung mitschwimmen. *The Maritime Building, Waterfront, Paihia, Tel. 09/4027421, Erwachsene rund 115, Kinder rund 58 Dollar, www.dolphincruises.co.nz*



5 Erdbebensimulator im Vulkanmuseum

Im »Volcanic Activity Centre« von Taupo (→ S. 61), einer geothermisch sehr aktiven Zone, können Kinder an zahlreichen Computersimulationen ausprobieren, wie sich ein Erdbeben der Stärke 6,3 anfühlt oder welche Auswirkungen Tornados und Plattentektonik haben. Was die Erde in Echtzeit tut, verrät der Seismograph. *Karetoto Rd. Ecke Huka Falls Rd., Wairakei Park, Taupo, Tel. 07/374 8375, tgl. 10–17, So bis 17.30, Di/Sa bis 21.30 Uhr, Erwachsene rund 12, Kinder (5–15 Jahre) rund 7 Dollar, www.volcanoes.co.nz*



6 Für kleine Sterngucker

Tagsüber bietet das oberhalb von Wellingtons Botanischem Garten (→ S. 80) gelegene »Carter Observatory« faszinierende Einblicke in den Sternenhimmel, die kosmologischen Vorstellungen der Maori und die Navigationskunst polynesischer Seefahrer. Am Dienstag und Samstag macht nachts das Superteleskop das »Kreuz des Südens« riesengroß. *40 Salamanca Rd., Wellington, Tel. 04/910 3140, Mo/Mi–Fr 10–17, Di/Sa bis 21.30, So bis 17.30 Uhr, Planetarium: Erwachsene rund 19, Kinder (4–16 Jahre) rund 8 Dollar, www.carterobservatory.org*

Rasante Fahrt der Downhill-Piloten 7

»Luges« heißen die rasanten Schlitten mit Rädern, in denen Kinder ab einer Größe von 135 Zentimetern ganz alleine vom Bob's Peak bei Queenstown (→ S. 102) talwärts sausen. Die Geschwindigkeit kann mit Bremsen kontrolliert werden. Eine Gondelbahn bringt die Rennfahrer zurück zum Start. *Brecon St., Queenstown, Tel. 03/441 0101, tgl. 10 Uhr bis zur Dämmerung, Gondelfahrt mit fünf Luge-Fahrten Erwachsene rund 53, Kinder (5–14 Jahre) rund 44 Dollar, www.skyline.co.nz*



8 Ausflug in die Antarktis

Im »International Antarctic Centre« von Christchurch (→ S. 116) begegnet man nicht nur Pinguinen, sondern erfährt auch sonst wirklich viel über den eisigen Kontinent. Dazu gehören eine 4D-Filmvorführung, eine Fahrt in einem Amphibienfahrzeug und ein Aufenthalt in einer Kammer, in der ein antarktischer Sturm tobt. *38 Orchard Rd., Christchurch Airport, Tel. 03/357 05 19, tgl. 9–17.30 Uhr, Erwachsene ab rund 39, Kinder (5–15 Jahre) ab rund 19 Dollar, www.iceberg.co.nz*





Unterwegs

Surreale Küstenlandschaft: Die berühmten Moeraki Boulders am Koekohe Beach entstehen durch Erosion von Schluffstein



Auckland und der Hauraki Gulf – Zauber einer Weltstadt am Wasser



Sonnig, heiter, kosmopolitisch – **Auckland** besitzt alle Attribute einer modernen **Metropole** und zugleich den Charme einer südpazifischen **Ferienlandschaft**. An der schmalsten Stelle der Nordinsel betten die buchtenreichen Naturhäfen *Waitemata Harbour* und *Manukau Harbour* die seit Mitte des 20. Jh. ungestüm aufgeblühte Stadt in eine faszinierende **Wasserwelt**. Zu Aucklands Facetten gehören die Waterfront und der Mastenwald von 100 000 Segelbooten, die zum Beinamen **City of Sails**, ›Stadt der Segel‹, führte, polynesisches Artefakte im Auckland Museum oder reizende Holzhäuser in Parnell Village.

Eine kurze Fährfahrt entfernt beginnt die faszinierende Inselwelt des **Hauraki Gulf**. In einem der schönsten **Segelreviere** des Pazifik bieten smaragdgrüne Inseln traumhafte Ankerplätze vor einsamen Stränden. Mit seinem schlafenden Vulkan beeindruckt *Rangitoto Island*, an *Waihekes* pastellfarbenen Buchten siedeln Künstler, und die *Great Barrier Island* präsentiert sich als Wanderinsel mit steilwandigen Canyons und dichtem, dunklem Urwald.

1 Auckland

Die größte Stadt Neuseelands ist das kosmopolitische Drehkreuz des Südens.

Längst ist Auckland (Großraum 1,5 Mio. Einw.) weit über den von erloschenen Vulkanhügeln gebildeten Isthmus zwischen Südpazifik und Tasman Sea hinausgewachsen: 80 km erstreckt sich die Stadt heute entlang der reich gegliederten Küsten und 60 km landeinwärts bis zu den grünen Vorbergen der Waitakere Range im Westen. Sie hat ihre beiden **Häfen** erst umbaut und dann kühn übersprungen. Seit 1959 überspannt die 1020 m lange *Harbour Bridge* Waitemata Harbour im Nordosten, die etwas kürzere *Mangere Bridge* überwindet eine Engstelle des im Südwesten gelegenen Manukau Harbour.

Von den grasbewachsenen, lange erloschenen **Vulkankegeln** Mount Eden (196 m), Mount Albert (134 m) und One Tree Hill (183 m), die sich aus der unglaubliche 5600 km² umfassenden Stadtlandschaft erheben, ist der Anblick der Metropole zu jeder Tages- und Nachtzeit ein

Die Skyline von Auckland mit Blick zum Hafen



Genuss. Die meisten Sehenswürdigkeiten liegen im **touristischen Zentrum** zwischen der Quay Street am Waitemata-Hafen und dem 1,2 km südlich gelegenen Aotea Square.

Geschichte Die ältesten Maorisiedlungen in der Region um den Hauraki Gulf entstanden um das Jahr 900 auf einer Insel namens *Matutapu*. Sie wurden jedoch unter Lava und Asche begraben, als im 14. Jh. plötzlich aus dem Meer der Vulkan *Rangitoto* aufstieg, der rund 10 km nordöstlich vor der Küste des modernen Auckland liegt. Die überlebenden Dorfbewohner zogen sich auf den geschützten Isthmus zwischen den heutigen Häfen Waitemata und Manukau zurück. Das Gebiet zeichnete sich durch fruchtbaren Boden aus und bot Zugang zu reichen Fischgründen, weshalb es in der Region ständig zu Stammeskriegen kam. Davon leitet sich auch der Maoriname **Tamaki Makau Rau** ab, was etwa ›Schlacht der tausend Liebenden‹ heißt. Anfang des 18. Jh. kam der Landstrich unter dem Stamm der *Kiwi Tamaki* kurz zur Ruhe.

Doch schon nach 1750 zerstörten kriegerische *Ngapuhi* aus dem Norden deren prosperierende Siedlungen, wenig später brachten die *Ngati Whatua* das entvölkerte Land in ihren Besitz.

Als erster Europäer betrat 1820 der anglikanische Missionar *Reverend Samuel Marsden* die Landenge. 20 Jahre später suchte Neuseelands erster Gouverneur **William Hobson** einen Bauplatz für eine neue Hauptstadt. Seine Wahl fiel auf das größtenteils menschenleere Umland eines winzigen Maoridorfes am verkehrsgünstig gelegenen heutigen Waitemata Harbour. Er tauschte 1300 ha Land gegen Waren im damaligen Wert von 55 englischen Pfund, darunter Kleider und eine Tasse Zucker. Hobson nannte die junge Siedlung nach seinem Freund und ehem. Militärkommandanten George Eden, Earl of Auckland.

Die beiden Schotten **John Logan Campbell** [s. S.26] und **William Brown** erfassten als erste die geschäftlichen Chancen und richteten in einem Zelt am Hafen einen Gemischtwarenladen für die Versorgung der zu erwartenden Siedler ein.

